

2. Spieltag: SV Kressbronn II - SG He-Bo 3:3



Der beste Mann des Spiels am Ball

Erster Punktgewinn für die He-Bo

Hochsommerliche Temperaturen und strahlender Sonnenschein luden am Sonntagnachmittag zum Baden ein. Aber die Mannen der Spielgemeinschaft Hege-Bodolz und die Spieler des SV Kressbronn II trafen sich zum Kräftemessen im Eichert. An diesem Tag hatte wohl nur das naheliegende Strandbad einen größeren Besucheransturm zu bewältigen.

Nach dem letzten Spieltag, an dem die He-Bo sprichwörtlich baden ging, war das Motto „Wiedergutmachen“ klar definiert. Die Schirilosen aus Kressbronn bestritten auch erst ihr zweites Spiel, das erste hatten sie vor zwei Wochen deutlich für sich entschieden.

Die Aufstellung der Blauen änderte sich auf fünf Positionen im Gegensatz zum Debakel von vergangener Woche. Michael Andergassen ersetzte Daniel Gaum im Tor. In der Abteilung für Innere Sicherheit rotierte Daniel Vollmer für Michi Epple in die Mannschaft, außerdem vertrat der Youngster Markus Rößler Basti Messmer. Tobi Brög bekam die Chance anstelle des angeschlagenen Kapitäns Stefan „Eise“ Eisenbach. Aber die größte Überraschung war wohl, dass die graue Spielertrainer-Eminenz Wolfgang Fluhr in der Startelf stand. Er ersetzte den verletzten Aushilfskapitän Sven Grünenburg. Somit gingen zwei Lotsen von Bord und damit musste das Kollektiv den, mit schweren Steinen beladenen Rucksack schleppen. Der suchende Torwart Andergassen führte das Team als Kapitän aufs Feld.

Die Partie erinnerte keineswegs an einen Sommerkick, beiden Mannschaften versuchten viel nach vorne zu unternehmen. So passierte es, dass ein ums andere mal, die defensive Konzentration verloren ging. Die ersten Tore waren diesem Fehlverhalten geschuldet. Beide Abwehrreihen ließen die Torschützen aus den Augen, so stand es bereits nach 23 Minuten 1:1. Für die He-Bo erzielte Tobi Brög, mustergültig von Stefan „die Erbse“ Philipp im Sechzehner bedient, den zwischenzeitlichen Ausgleich. Die Blauen hatten sogar noch zwei,

drei dicke Chancen die Führung zu erzielen, scheiterten aber an der eigenen Courage. Die hoch engagierten Mannschaften ähnelten sich nicht nur in ihrer Spielweise sondern auch im Erzielen der Tore. Kurz vor dem Halbzeitpfiff erfolgte erneut ein Doppelschlag. Zuerst erzielte der SVK durch einen sehenswerten Freistoß die Führung, dann verwandelte Peter Schnell, einen von Felix Eisenbach herausgeholteten Elfmeter, kühl zum 2:2 Halbzeitstand.

Die Halbzeit spielte sich hauptsächlich in dem Schattenüberzogenen Spielfeldquadrant ab. Eine von der Sporthochschule Hengnau durchgeführte Untersuchung ergab, dass von den ca. 3.600 qm nur rund 900 qm Rasenfläche vom Schatten bedient wurde. Das entspricht, dass jeder der 22 Akteure + 1 Schiedsrichter knapp 40 qm zur Verfügung hat, wenn man davon ausgeht, dass ein Spieler in einem Spiel durchschnittlich 5.000 m läuft, kann man feststellen, dass ein Spieler sich rund 75 Minuten in der Sonne aufhielt. Eindeutig zu viel, so der Arzt der letzte Woche bereits den Ball untersuchte.

Der an diesem Tag überragend Schiedsrichter aus der Schiedsrichtergruppe Wangen, leitete auch die zweite Hälfte souverän. Die He-Bo nahmen in den zweiten 45 Minuten mehr und mehr das Heft in die Hand und konnten sogar durch Peter Schnell, nach einem Zuckerzuspiel von „die Erbse“ die 3:2 Führung erzielen. Diese hatte, zum Leidtragenden der He-Boler nicht lange Bestand. Bereits nach 3 Minuten war der Vorteil egalisiert. Die Mannen um ihren Spielertrainer Fluhr hätten durch ihr Chancenplus den Sieg klar können, doch die an diesem Tag torlosen Gebrüder Eisenbach scheiterten aus aussichtsreichen Positionen.

Dennoch war es eine gefühlte Leistungsexplosion der Kicker in Blau. Profitierend von Wolfgang Fluhrs Erfahrung im Mittelfeld und hinsichtlich sehr ansprechender Leistungen der restlichen Akteure, wäre ein dreifacher Punktgewinn nicht unverdient gewesen.

Nächste Woche geht es weiter, dann kommt wieder eine „zweite“ Mannschaft in die Arena am Winterberg. Die Winterbergler müssen die Leistung der letzten 90 Minuten kompensieren, um die zahlreichen Dauerkartenbesitzer der Südkurve, nach dem letzten Heimauftritt, zu besänftigen.

Der ausführliche Bericht der Sporthochschule Hengnau, mit dem Namen „Sommer-Schatten-Rasenschach“ kann käuflich erworben werden. Der 130 Seiten umfassende Bericht kann über die Pressestelle der He-Bo angefordert werden.